

Der Heimleiter berichtet

**Liebe Bewohnerinnen und
Bewohner,
liebe Leser unserer Zeitung**

*Zum neuen Jahr ein neues Herze,
ein frisches Blatt im Lebensbuch.
Die alte Schuld sei ausgestrichen.
Der alte Zwist sei ausgeglichen.
Und ausgetilgt der alte Fluch.
Zum neuen Jahr ein neues Herze,
Ein frisches Blatt im Lebensbuch!*

von Karl Gerok, 1815-1890



Die Spanier haben einen schönen Brauch für die Jahreswende: Wenn in der Silvesternacht um Mitternacht die Kirchenglocken schlagen, dann wird mit jedem Schlag eine Weintraube genascht. Die Trauben bringt man sich in einer Tüte mit, damit sie griffbereit sind. Man muss sich schon ranhalten, damit man bis zum Ende des Glockenspiels alle kommenden 12 Monate sich einverleiben konnte. Wer das nicht schafft – hat leider Pech im kommenden neuen Jahr. So sagt es jedenfalls die Legende. Für jeden Monat darf man sich etwas wünschen. Schnell die Traube in den Mund schieben, kauen, wünschen, runterschlucken und schon ist die nächste Traube dran. Erst, wenn alle 12 Trauben geschluckt sind und der letzte Glockenschlag verklungen, wird sich umarmt und zugeprostet. Der Brauch ist vermutlich nach einer reichen Ernte Anfang des vorigen Jahrhunderts

entstanden, damit die Weinbauern ihre Erträge verkaufen konnten. Nun werden sie für die Silvesternacht extra gezüchtet. Da die Trauben kaum Sonne mitbekommen, sind sie meist ziemlich sauer – was vielleicht ein Vorgeschmack auf das Kommende sein kann.

Wir wünschen Ihnen keine „sauren Trauben“ in der Silvesternacht, dafür einen guten Start in ein gesundes und friedvolles Jahr 2018.



Rainer Herold

Jahreswechsel

Ich wünsche Dir fürs neue Jahr
Zuversicht, das ist doch klar.
Keine Nachbarn, die Dich plagen,
Glück und Mut an allen Tagen.
Harmonie nicht zu vergessen,
keine Sorgen, die Dich stressen.
Frieden, Weitsicht und auch Geld,
dass Dein Glaube recht behält.
Stärke auch in schlechten Zeiten,
Freunde, die Dich stets begleiten.
Liebe ist das A und O
die Gesundheit sowieso.
Tausend Gründe, um zu lachen,
Einsicht, um auch aufzuwachen.
Wärme und Geborgenheit,
Diskussionen ohne Streit.
Schaffenslust und Übersicht,
dass Dein Wille niemals bricht.
Lebenslust statt Frustration -
so, ich glaub, das war es schon.

©Norbert van Tiggelen



Zum Jahresbeginn

Ich wünsche Dir nicht alle möglichen Gaben,
Ich wünsche Dir nur, was die meisten nicht haben.
Ich wünsche Dir Zeit, Dich zu freuen und zu lachen,
und wenn Du sie nützt, kannst Du etwas draus machen.

Ich wünsche Dir Zeit für Dein Tun und Dein Denken,
nicht nur für Dich selbst, sondern auch zum Verschenken.
Ich wünsche Dir Zeit, nicht zum Hasten und Rennen,
sondern die Zeit zum „Zufrieden sein können.“

Ich wünsche Dir Zeit, nicht nur so zum Vertreiben.
Ich wünsche, sie möge Dir übrig bleiben,
als Zeit für das Staunen und Zeit für Vertrauen,
anstatt nach der Zeit auf der Uhr zu schauen.

Ich wünsche Dir Zeit, nach den Sternen zu greifen,
und Zeit, um zu wachsen, das heisst zu reifen.
Ich wünsche Dir Zeit, neu zu hoffen, zu lieben
Es hat keinen Sinn, diese Zeit zu verschieben!

Ich wünsche Dir Zeit, zu Dir selber zu finden,
jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden.
Ich wünsche Dir Zeit, auch um Schuld zu vergeben.
Ich wünsche Dir:

„Zeit zu haben, zum Leben“

Personelles

Austritte:

Im Januar verlässt uns **Frau Raveena Balasubramaniam**, die im Sommer ihre Ausbildung als FaGe erfolgreich abgeschlossen hat.

Frau Franziska Teger-Mesmer verlässt uns ebenfalls. Sie wird in Zukunft in der Berufsschule für Pflege in Aarau tätig sein.

Wir danken den beiden Damen für ihren wertvollen Einsatz im Wendelin und wünschen ihnen privat wie geschäftlich alles Gute.



Geburtstage im Januar

Bewohnerinnen und Bewohner

16.01.	Prétôt Nelly	91
19.01.	Noppel Hans	88
20.01.	Geiser Ruth	82
21.01..	Buchs Anita	94
26.01.	Gsponer Marietta	82

Geburtstage Personal

01.01.	Mohammed Dara Ali	Küche
01.01.	Haligür Hatun	Hauswirtschaft
02.01.	Kunz Regula	Sekretariat
03.01..	Müller Jacqueline	Hauswirtschaft
05.01.	Choeten Amipa	Pflege
07.01.	Acar Onur	Hauswirtschaft
10.01	Beckmann Anai	Pflege
11.01.	Reichstein Silke	Pflege
11.01.	Thalmann Maya	Tagesheim
12.01.	Cvrljak Sarah	Pflege
12.01.	Frey Martin	Küchenchef
14.01.	Knapp Maja	Pflege
19.01.	Yilmaz Süheda	Pflege
22.01.	Stücheli Arheit Anne	Berufsbildungsver.
24.01.	Weber Sabrina	Pflege
27.01.	Hänggi Gabriela	Tagesheim
27.01.	Mahmuti Lorika	Pflege
29.01.	Wenk Ruth	Pflege

und Geburtstage im Tagesheim

- 02.01. Dörfliger Peter
- 03.01. Sprunger Verena
- 23.01. Gütlin Margrit
- 30.01. Schenker Fausto



Bericht aus dem Tagesheim

Liebe Tagesheimgäste, liebe Bewohner/innen und Freunde des Wendelin!

Ich habe eine Reise getan. Im November bin ich anlässlich meines 50. Geburtstags mit meinem Mann für 2 Wochen auf der Insel Embudu auf den Malediven zum Tauchen gewesen. Für mich sind dort Träume in Erfüllung gegangen und ich habe sowohl über wie auch unter Wasser das Paradies gesehen.

Ich habe dort erleben dürfen, wie artenreich und erhaben die Natur ist und wie die Symbiose der Meeresbewohner an den Riffen funktioniert. Ich bin den Giganten der Meere hautnah begegnet und bin schwer beeindruckt von der Kraft und Eleganz.

Allerdings habe ich ebenfalls gesehen, was der steigende Meeresspiegel und die Klimaerwärmung mit dem Land und den Korallen machen.... Das Leben ist so wertvoll aber auch sehr zerbrechlich. Wie gross ist doch die Verantwortung der Menschheit, dieses zu bewahren. Ich bin sehr dankbar, den bescheidenen und zufriedenen Menschen dort auf den Malediven begegnet zu sein, die mit sehr wenig Material im Einklang mit der Natur und sich selber leben. Die Eindrücke, die ich über und unter Wasser erleben durfte, werde ich wohl mein ganzes Leben lang nicht vergessen.

Frau Jeannine Moret – eine unserer Mitarbeiterinnen hat am 23. November 2017 einen gesunden Sohn namens Anatol geboren. Wir wünschen der jungen Familie alles Gute für die Zukunft zu viert und gratulieren recht herzlich.

Wir haben uns von Frau Buser, Frau Herzog, Frau Lazzaretti, Frau Lack und Herrn Schürpf verabschiedet. Wir wünschen, dass sie sich am neuen Ort bald ebenso wohlfühlen.

Von Herrn Mundhaas mussten wir uns verabschieden, er ist am 13. Dezember verstorben.

So grüsse ich Sie herzlich und wünsche Ihnen für das neue Jahr 2018 viele schöne Begegnungen und Momente bei guter Gesundheit.



Beate Brand/ Tagesheimleiterin

In lieber Erinnerung gedenken wir

Herrn Heribert Oesch, gestorben am 01.12.2017

Frau Margritli Martin, gestorben am 05.12.2017

Frau Helene Feer, gestorben am 07.12.2017

Herrn Roland Stotz, gestorben am 27.12.2017



Und unsere Seele spannte
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.

Joseph von Eichendorff

Zu uns gezogen sind

Frau Johanna Robischon, eingetreten am 11.12.2017

Frau Helene Meyer, eingetreten am 13.12.2017

Frau Magdalena Herzog, eingetreten am 19.12.2017

Wir heissen die neuen Bewohner/innen herzlich willkommen und wünschen ihnen ein gutes Einleben bei uns und hoffen, dass sie sich wohlfühlen werden.



Anlässe im Januar

FR	05.01.	15.00 Uhr	Heilige 3-Königs-Feier
MI	10.01.	10.20 Uhr	monatl. Mitarbeiterinformation
MI	10.01.	14.30 Uhr	Weiterbildung Freiwillige Helfer
DO	11.01.	15.00 Uhr	Auftritt Seniorentheater „Mit uns uf kai Fall“
MO	15.01.	15.00 Uhr	Lesung von N. Schmid-Heimes „Wasser des Lebens“
FR	19.01.	16.00 Uhr	Vernissage zur Bilderausstellung von Denise Giger

Das Seniorentheater Riehen-Basel
zeigt



Unsere Anlässe finden Sie im Internet unter
www.aph-wendelin.ch

Wasser des Lebens

Literarisch-musikalische Stunde von Niklaus Schmid-Heimes

Montag, 15. Januar 2018, 15.00 Uhr
im Mehrzweckraum Wendelin



In dieser Lesung hören Sie Texte und Gedichte zum Thema Wasser. Sie erleben eine musikalische Film- und Bilder-schau, die von der Quelle im Gebirge bis zum Meer führt.

Angehörige und Gäste sind an diesem Anlass herzlich willkommen.

Kollekte zugunsten des Fördervereins Wendelin

Gottesdienste und Morgenbetrachtungen

Gottesdienste

Donnerstag 11.01.
25.01.



Morgenbetrachtung

Donnerstag 04.01.
18.01.

Die Gottesdienste und Morgenbetrachtungen finden jeweils um **10.00 Uhr** statt. Angehörige, Freunde, Bekannte sowie die Mieter der umliegenden Alterswohnungen sind zu diesen Anlässen herzlich eingeladen.

Wir suchen Freiwillige Helfer/innen

Im Pflegeheim Wendelin arbeiten zahlreiche Frauen und Männer als **freiwillige Helfer/-innen**. Die Bewohner/innen und die Mitarbeiter/innen freuen sich über diese Mitarbeit und Unterstützung, weil sonst etliche Dienstleistungen für unsere Bewohner/innen nicht angeboten werden könnten. Die Freiwilligen sind eine grosse Bereicherung für den Heimaltag, da sie oft auch das Verbindungsglied für die Bewohner/innen in die Gemeinden und ihre ehemaligen Quartiere darstellen.

Als freiwillige Helferin können Sie im Wendelin in folgenden **Funktionen** eingesetzt werden:

- Im **Tagesheim** zur Unterstützung der Aktivierung der Tagesheimgäste
- Im **Käffeli**, hier ist der regelmässige Einsatz gefragt.
- Persönliche Betreuung von Bewohner/innen auf der Pflegeabteilung (Besuche, Vorlesen, Spielen etc.).
- Persönliche Betreuung und Begleitung bei den Ausflügen von Bewohner/innen, in den Rollstühlen oder beim Spaziergang.
- Diverse Aktivitäten wie: Gedächtnistraining, Bewegungstraining, Musik und Bewegung, kreative Aktivierung etc.
- Begleitungen z.B. zum Arzt, Spital oder externen Therapien oder Einkäufen

Als freiwillige Helfer/in gehören Sie im engeren Sinne zum Wendelinpersonal und kommen so in den Genuss von Weiterbildungen, besonderen Ausflügen, Veranstaltungen und gesellschaftlichen Anlässen. Sie engagieren sich für die Bewohner/innen und ehemaligen Nachbarn aus ihrer Umgebung und unserer Gemeinde. Der Dank und die Wertschätzung ihres Engagements kommt Ihnen in Ihrer täglichen Arbeit mit den Bewohner/innen sichtbar zurück. Sie sind über uns während der Einsätze im Heim und auf dem Hin- bzw. Rückweg bei Unfällen versichert.

Zur Verstärkung des Freiwilligenteams suchen wir wieder mehrere interessierte Männer und Frauen, die sich bei einem solchen Einsatz engagieren möchten.

Für die Beantwortung von Fragen steht Ihnen das Sekretariat Wendelin mit Brigitte Dettwiler und Regula Kunz gerne zur Verfügung. Tel.: 061 645 22 22, oder per Mail an info@aph-wendelin.ch

Weitere Informationen über das Wendelin und die Freiwilligenarbeit erhalten Sie über unsere Homepage www.aph-wendelin.ch



Natalie Schärer, Shiatsu Therapeutin



Mein Name ist Natalie Schärer. Ich bin 46 Jahre alt, verheiratet, habe 2 erwachsene Kinder und wohne in Ormalingen. Ich bin sehr gerne in der Natur, sei es auf Spaziergängen mit unserem Hund oder im Garten. Ich reise und koche sehr gerne.

Als gelernte Pflegefachfrau habe ich in den letzten 25 Jahren an unterschiedlichen Orten gearbeitet, wie z.B. auf der Wöchnerinnenabteilung der Josefsklinik Basel, bei der Spitex Basel sowie in einer gynäkologischen

Praxis. Bei der Spitex Sissach helfe ich noch heute immer mal wieder im Abenddienst aus.

2010 schloss ich die dreijährige Ausbildung zur Shiatsu Therapeutin an der Heilpraktikerschule Luzern ab. Mittlerweile habe ich Praxisräume in Liestal und in Basel.

Nun freue ich mich sehr auf die neue Herausforderung, im Wendelin Bewohnerinnen und Bewohner und vielleicht auch Mitarbeitende mit meinen Shiatsu-Behandlungen zu begleiten und zu unterstützen.

Gerne behandle ich die Bewohnerinnen und Bewohner in ihren Zimmern, sei es auf dem Bett oder auf einem Lehnstuhl.

Für Fragen stehe ich allen gerne zur Verfügung!

Kontakt:

www.shiatsu-als-begleitung.ch

info@shiatsu-als-begleitung.ch

079 750 71 50

Was ist Shiatsu

Shiatsu ist eine in Japan entwickelte Form der Körpertherapie, die aus der traditionellen chinesischen Massage hervorgegangen ist.

Shiatsu heisst zwar in der wörtlichen Übersetzung so viel wie «Fingerdruck», die Therapeutin setzt bei der Körpermassage aber auch Ellenbogen, Knie und Füße ein, um gezielten Druck auf bestimmte «Energiepunkte» zu setzen. Das aktiviert die blockierte Lebensenergie "Chi" - bei uns wohl besser als «Lebensgeister» bekannt.

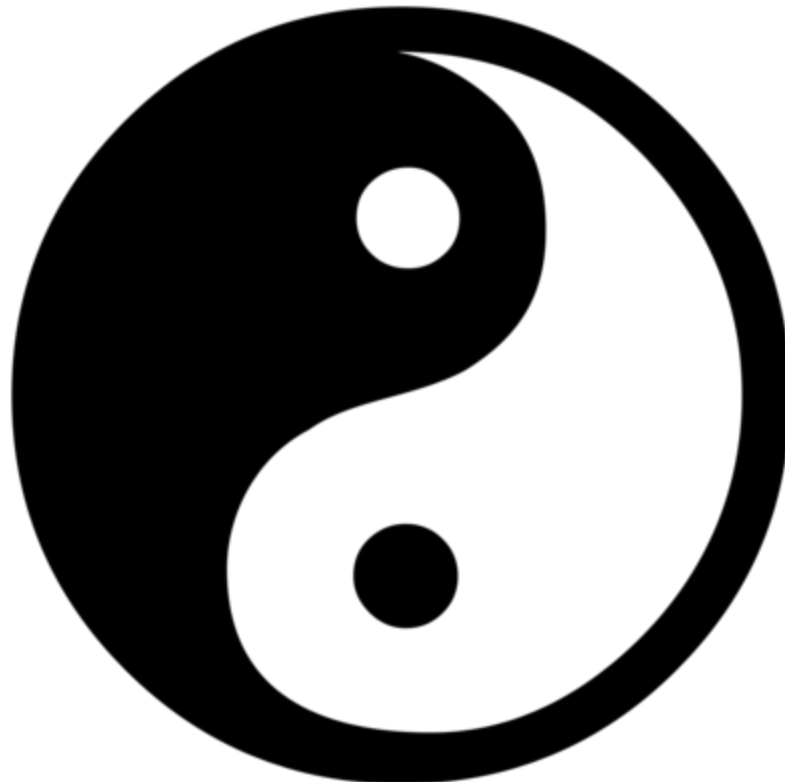
Im Gegensatz zur herkömmlichen Massage, bei der die Anregung im Vordergrund steht und Atmung, Blut- und Lymphzirkulation schneller werden, geht es bei der Shiatsu-Massage um Entschleunigung: Herzfrequenz und Atemrhythmus sollen also langsamer und tiefer werden.

Chi-Stau: Shiatsu löst energetische Blockaden

Im Wesentlichen zielt eine Shiatsu-Massage auf die Lösung besagter Energieblockaden ab. Nach alter fernöstlicher Überlieferung besteht der Mensch nämlich nicht allein aus körperlicher Materie, wie Muskeln, Knochen oder Organen, sondern zu einem wesentlichen Teil eben auch aus einer nicht sichtbaren Energie, dem Chi. Das Chi wird über bestimmte Bahnen, den so genannten Meridianen, durch den gesamten Körper transportiert. Nun kann es im stressigen Alltag, durch falsche Bewegungen oder auch durch bewegende Emotionen und Lebenssituationen dazu kommen,

dass die Meridiane blockiert werden, sich das Chi damit staut und es zu Beschwerden körperlicher wie seelischer Natur kommt.

In diesem Punkt liegt übrigens das Besondere des Shiatsu: Es ist eben nicht rein physisch ausgerichtet. Angewendet wird die Methode daher nicht nur bei körperlichen Symptomen, wie Schmerzen oder Verspannungen, sondern auch bei seelischen Symptomen, etwa Trauer, depressiven Verstimmungen oder Burnout.



Rhotia Health Center Tanzania

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,

nachdem wir 3 Jahre lang das Rhotia Health Center in Tanzania mit unseren Gottesdienst-Kollekten unterstützt haben (wir haben in losen Abständen darüber berichtet), hat sich das Wendelin dazu entschieden, ein neues Projekt zu begünstigen.

Im Namen der ‚Medical Institutions Manyemen‘ in Kamerun bedanken wir uns schon heute bei Ihnen dafür, dass wir die Kollekten weiterhin nach Afrika spenden dürfen.

Vor einigen Monaten haben wir anlässlich des Besuches von Martin Witmer, der seit Oktober 2014 als Techniker und Ausbildner im Spital Manyemen im Einsatz ist, Rollstühle, die unseren Anforderungen nicht mehr entsprechen und Verbandsmaterial nach Kamerun gespendet. Wir werden im nächsten Heft das neue Projekt ausführlich vorstellen.





Kloster Baldegg

EINGEGANGEN

20. Dez. 2017

Erl.....

Missionssekretariat
Sr. Martine Rosenberg

Alters- und Pflegeheim Wendelin
Frau Brigitte Dettwiler
Sekretariat
Inzlingerstrasse 50
4125 Riehen

CH-6283 Baldegg, 18. Dezember 2017

Spendenbestätigung

Liebe Frau Dettwiler

Ich danke Ihnen herzlich für den Brief vom 14. Dezember 2017. Das verstehe ich sehr gut, dass Sie nicht immer die gleichen Projekte unterstützen können. Ich freue mich, wenn Kamerun an die Reihe kommt. Für die bisherige Unterstützung danke ich Ihnen noch einmal von Herzen.

In Rhotia geht es, Gott sei Dank, sehr gut weiter. Die einheimischen Schwestern, deren Gemeinschaft wir gegründet haben, erfüllen die grosse Aufgabe mit viel Freude, Hingabe und Kompetenz.

Schwester Blasia ist nun auch in die Schweiz zurückgekehrt, und sie hat sich in Baldegg gut eingelebt.

Von Herzen wünsche ich Ihnen frohe Weihnachten und Gottes Segen ins neue Jahr. Viele liebe und dankbare Grüsse an Frau Durst.

In dankbarer Verbundenheit und mit freundlichen Grüssen

Kloster Baldegg

Sr. M. Martine Rosenberg

Mittagessen

Menu 1

Lachsfiletsteak gebraten
Trockenreis
Tagesgemüse



Menu 2

Heisser Beinschinken
mit Senf, Sauerkraut
und Kartoffelstock

Menu 3

Geschnetzelte Kalbsleber
an Madeirasauce
Röstiküechli
Rüebli

**Wir wünschen „En Guete“
Das Küchenteam**

Kalb-, Schweins- und Rindfleisch stammen von Tieren aus der Schweiz.